

Was die Inflation angeht, sind die Verbraucherpreise im 1. Halbjahr um 4,2% gestiegen. Von sinkenden Rohstoffpreisen auf den internationalen Märkten und vom guten Wetter ausgehend, sagte der DGBAS für die 2. Hälfte des Jahres eine niedrigere Steigerung der Verbraucherpreise von 3,7% und für das ganze Jahr von 3,9% voraus, im Vorjahr waren es 4,1%. Dabei ist allerdings die Abwertung des NT\$ und die Expansion der Geldmenge in letzter Zeit wahrscheinlich nicht berücksichtigt worden. (LHB und CP, 19.8.95; ZYRB, 20.8.95; FCJ, 25.8.95) -ni-

Hongkong und Macau

*(33)

Wird Frau Anson Chan Fang On-sang die erste Regierungschefin von Hongkong nach der Wende 1997?

Nach dem Ergebnis einer Meinungsumfrage, die vom "Asian Commercial Research"-Institut im Auftrag der Hongkonger englischsprachigen Zeitung SCMP durchgeführt wurde, genießt Frau Anson Chan Fang On-sang (Chen Fang Ansheng), Chief Secretary der britischen Kolonialregierung, noch mehr Popularität als Gouverneur Chris Patten. 61,3% der 500 befragten über 18jährigen registrierten Wahlberechtigten sind mit ihren Arbeitsleistungen in der letzten Zeit zufrieden und nur 38,6% entschieden sich für Patten. Die Unzufriedenheitsquote für Patten liegt bei 45,2% und die von Frau Chan bei nur 20,7%. (SCMP, 30.8.95)

Frau Chan wurde im September 1993 von Chris Patten als erste Chinesin zur Chief Secretary ernannt, dem zweithöchsten Amt in der Regierungshierarchie der Kolonie. Hongkong wird am 1. Juli 1997 an China zurückgegeben. Man ist der Meinung, daß sich die Briten Frau Chan als erste Regierungschefin nach der Wende wünschen. Vor kurzem hat sie bereits gute Beziehungen zu China geknüpft: Im Juli sprach sie anlässlich eines Besuchs in Beijing mit dem chinesischen Außenminister Qian Qichen und dem Direktor des Büros für die Angelegenheiten von Hongkong und Macau unter dem chinesischen Staatsrat (Regierung), Lu Ping, über den Übergang von Hongkong. (FEER, 20.7.95) Ende August reiste sie erneut nach China, und zwar in ihre alte Heimatprovinz

Anhui. Dort nahm sie an der Premiere einer Fernsehfilmserie über ihren verstorbenen Großvater, General Fang Zhenwu, als Held im chinesischen Widerstandskrieg gegen Japan teil. (SCMP, 27.-28.8.95; DGB, 28.8.95) Frau Chan wurde 1940 in Shanghai geboren; die Familie siedelte 1948, kurz bevor die Kommunisten die Macht in China übernahmen, nach Hongkong über. Mit 22 Jahren trat sie nach dem Studium der Anglistik in den öffentlichen Dienst Hongkongs ein und machte eine steile Karriere: vor ihrem jetzigen Amt war sie zuerst Leiterin der Sozialbehörde und dann Direktorin des Economic Services.

Frau Chan äußerte sich optimistisch über die Zukunft Hongkongs. Wenn Beijing sie nach der Wende 1997 weiter beschäftige, versicherte sie, auch den neuen Machthabern gegenüber loyal zu sein. Sie betont, daß sie sich als hundertprozentige Chinesin fühle und "stolz auf die Erfolge Chinas" sei. Damit versucht sie offenbar, einem möglichen Mißtrauen zu begegnen, daß Beijing ihr gegenüber als der Vertreterin britischer Kolonialisten hegen könnte. Allerdings, so fürchten manche, könnte ihr unchinesisches forsches Auftreten die kommunistischen Führer in Beijing eher verschrecken. (SZ, 18.7.95; SCMP, 24.8.95) -ni-

*(34)

Revidierte Wirtschaftswachstumsraten für Hongkong

In der jüngsten Wirtschaftsanalyse hat die Hongkonger Regierung die Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) für das laufende Jahr von den ursprünglich geschätzten 5,5% auf 5% gesenkt. Die Verlangsamung des Wachstums ist hauptsächlich auf die Konsumzurückhaltung infolge zunehmender Arbeitslosigkeit und der Rezession im Immobilienmarkt zurückzuführen. Die Arbeitslosenquote lag im 2. Quartal d.J. bei 3,1%, nach 2,8% im Vorquartal, während die Unterbeschäftigungsquote von 1,4% auf 2,1% stieg. Der Privatverbrauch soll im ganzen Jahr statt der geschätzten 5% nur um 3,5% steigen, die privaten Bauinvestitionen statt um 3% nur um 1,5% zunehmen.

Was die Exportentwicklung angeht, bleibt die Regierung in ihrer Beurteilung optimistisch. Nach wie vor wird hier ein Wachstum von 13,9% für 1995 erwartet. Die Exporte von Maschinen

und Anlagen sollen statt der im Mai vorausgesagten 14,1% sogar um 18,1% zunehmen. Der Tourismus hatte im 1. Halbjahr einen Zuwachs von 15,2% zu verzeichnen. (XNA, 30.8.95; FT, 26./27.8.95)

Nach einer anderen offiziellen Angabe vom 7. Mai lag Hongkongs reale BIP-Wachstumsrate im 1. Quartal d.J. bei 5,9%. Für 1993 wurden die Zahlen von 5,9% auf 6,4% nach oben und für 1994 von 5,5% auf 5,4% nach unten revidiert. (XNA, 8.8.95; AWSJ, 8.8.95; SCMP, 8.8.95) -ni-

*(35)

Hongkongs Devisenreserven weltweit an 7. Stelle

Dem Finanzminister der britischen Kolonialregierung, Sir Hamish Macleod, zufolge erreichten Hongkongs Devisenreserven Ende Juni eine Höhe von 53,6 Mrd. US\$. Damit liegt Hongkong weltweit an siebter Stelle, und zwar hinter Japan mit 156 Mrd. US\$, Taiwan mit 97,9 Mrd. US\$ (im März), Deutschland mit 82,1 Mrd. US\$, den USA mit 79,5 Mrd. US\$, China mit 61,4 Mrd. US\$, Singapur mit 61,3 Mrd. US\$ und noch vor Großbritannien mit 40,8 Mrd. US\$. Nach Pro-Kopf-Berechnung allerdings reiht sich Hongkong mit 8.933 US\$ nur hinter Singapur an zweiter Stelle in der Welt ein. (SCMP, 10.8.95; DGB, 11.8.95)

Schließt man Taiwan, die VR China und Hongkong zusammen, dann verfügt "Großchina" nach einem Bericht der chinesischen Presseagentur Zhongtong vom 20. August zu diesem Zeitpunkt über 212 Mrd. US\$ an Devisenreserven, 157 Mrd. US\$ mehr als Japan und knapp dreimal mehr als die USA. Noch in diesem Jahr sollen die Gesamtreserven der drei auf über 220 Mrd. US\$ steigen. (DGB, 22.8.95)

In einem Bericht der taiwanesischen Presseagentur CNA heißt es, die rund 50 Millionen Überseechinesen in aller Welt verfügten über ein Vermögen von ca. 900 Mrd. US\$. Allein das Bruttosozialprodukt der überseechinesischen Unternehmen in Asien wurde von der Weltbank auf 500 Mrd. US\$ geschätzt. Die üppige Entwicklung der überseechinesischen Unternehmen diene als Motor der dynamischen Wirtschaft in Ostasien mit einem durchschnittlichen Jahreswachstum von 10%. (Nach LHB, 8.8.95) -ni-